

LEITBILD

des Herz-Jesu-Klosters
80469 München, Buttermelcherstraße 10

Das Herz-Jesu-Kloster steht in einer seit 1867 katholisch geprägten Tradition. Träger sind die *Schwestern vom Göttlichen Erlöser* (Niederbronner Schwestern) der Provinz Deutschland KdöR.

Die Gründerin dieser Ordensgemeinschaft, Elisabeth Eppinger, später Mutter Alfons Maria genannt, wollte den Menschen ihrer Zeit durch den Dienst der Schwestern die Zuwendung und Barmherzigkeit Gottes erfahren lassen. Von Anfang an hat sie sich auch für Kinder, Jugendliche und junge Frauen eingesetzt. Ihre besondere Aufmerksamkeit galt den Armen und Benachteiligten.

Diesen Zielen der Gründerin weiß sich die Ordensgemeinschaft bis heute verpflichtet, sie sollen auch Geltung haben für alle, die in den Einrichtungen des Herz-Jesu-Klosters tätig sind:

- im Haus für Kinder mit seiner Kinderkrippe (von 0-3), seinem Kindergarten (von 3-6) und Grundschulhort (von 6-10Jahren),
- im Wohnheim für junge Frauen im Alter 16-23 Jahren: für Schülerinnen, Auszubildende, Blockschülerinnen, Studentinnen,
- in den übergeordneten Bereichen: Verwaltung, Pforte, Küche, Haus- und Wäschepflege, Haustechnik.

Das Trägerleitbild ist Grundlage und Maßstab für die Arbeit der Dienstgemeinschaft. Staatlich anerkannt, erfüllen die Einrichtungen die allgemein geltenden Qualitätsstandards anhand von gemeinsam erarbeiteten Konzeptionen aus einer christlichen Sicht des Menschen und der Welt.

Im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit und Mühe stehen Kinder und junge Frauen. Wir begegnen ihnen in ganzheitlicher Zuwendung, mit Vertrauen, Wohlwollen und Wertschätzung.

Unser Bildungs- und Erziehungsauftrag umfasst alle Aspekte der Persönlichkeit, akzeptiert jede Person mit ihren Stärken und Schwächen. Achtsam und aufmerksam wollen wir die Kinder und jungen Frauen in sozialer, persönlicher und spiritueller Hinsicht fördern und sie ermuntern, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen und so das Leben der Gemeinschaft aktiv mit zu gestalten.

Wir legen Wert darauf, dass die uns anvertrauten Kinder und jungen Frauen eine positive Lebenseinstellung entwickeln können, dass sie gesundes Vertrauen zu sich selbst, zu den Mitmenschen, zur Umwelt und zu Gott aufbauen können.

Wir erziehen zu Frieden und Gerechtigkeit, mühen uns im täglichen Zusammenleben um gute Beziehungen, um faire Konfliktlösungen, um Höflichkeit und Hilfsbereitschaft. Wir ermutigen zu Offenheit und Toleranz gegenüber Menschen aus verschiedenen Kulturen und zur Achtung anderer religiöser Überzeugungen.

Wir regen an zum Teilen mit den Armen und zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Schöpfung.

Wir sind offen und bereit zur Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten sowie mit allen Partnern, die uns bei der Förderung der uns anvertrauten Kinder und jungen Frauen verantwortungsvoll und hilfevoll zur Seite stehen.

Wir legen Wert auf soziale und fachliche Kompetenz in unserer Arbeit und achten darauf, diese durch Fortbildung ständig zu erweitern. Wir überprüfen regelmäßig die Konzeption unserer Einrichtung und ihre Umsetzung, ebenso die Umsetzung des Leitbildes.

Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich gemeinsam um ein gutes Miteinander. Eine konstruktive Zusammenarbeit aller ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit in den verschiedenen Bereichen unseres Hauses.

Wir sorgen für Offenheit und Klarheit in der Kommunikation untereinander und mit unseren Partnern. Wesentliche Grundlage unseres Handelns sind Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit. Konflikte sollen im Zusammenwirken der Beteiligten gelöst werden.

Wir arbeiten und leben in freundlichen, gepflegten Räumen, die mit zu einer guten Atmosphäre im Haus beitragen. Unser gemeinsamer Auftrag ist es, diese durch einen pfleglichen Umgang, wirtschaftliches und umweltbewusstes Handeln zum Wohle aller zu erhalten.

Im Vertrauen, dass wir nicht alles selbst vollenden müssen, schöpfen wir unsere Hoffnung „aus den Quellen des Erlösers“